

Freemw. 6/1/88

HEFT 3

ENTSCHEIDUNGEN DES BUNDESGERICHTSHOFES  
HERAUSGEGEBEN VON DEN MITGLIEDERN DES  
BUNDESGERICHTSHOFES UND DER BUNDESANWALTSCHAFT

---

ENTSCHEIDUNGEN  
DES BUNDESGERICHTSHOFES  
IN ZIVILSACHEN

102. BAND



1988

CARL HEYMANNS VERLAG KG  
KÖLN · BERLIN

## INHALT

Nr.		Seite
17. 30. X. 87 V ZR 174/86	Zur Frage der Wirksamkeit einer formularmäßigen Sicherungsvereinbarung, derzufolge die von einer BGB-Gesellschaft bestellten Grundschulden über die aus Anlaß ihrer Bestellung gewährten Kredite hinaus auch sonstige Darlehen an einzelne Gesellschafter sichern sollen. ....	152
18. 5. XI. 87 I ZB 11/86	Akustische Kennzeichnungen, die nur als Klang Hinweisfunktion haben und Schutz genießen sollen (Hörzeichen), sind weder als Warenzeichen noch als Dienstleistungsmarke eintragungsfähig. (»Hörzeichen«) .....	163
19. 5. XI. 87 VII ZR 364/86	Der Anspruch eines Bauträgers auf Erstattung von Erschließungskosten verjährt nach § 196 Abs. 1 Nr. 1 BGB, gleichviel ob solche Kosten im Erwerbsvertrag gesondert ausgewiesen oder in einem einheitlich vereinbarten Entgelt enthalten sind. ....	167
20. 9. XI. 87 II ZR 100/87	a) Sieht der Gesellschaftsvertrag einer Publikums-personengesellschaft vor, daß der (Gesellschafter-)Geschäftsführer nur mit Zustimmung aller Gesellschafter abberufen werden kann, so ist dieses Erfordernis auf Grund einer Inhaltskontrolle nach § 242 BGB nichtig; es genügt die einfache Mehrheit. b) Zum Recht der Gesellschafter einer bürgerlich-rechtlichen Gesellschaft, die Gesellschafterversammlung einzuberufen, wenn der dazu Verpflichtete eine entsprechende Aufforderung der Gesellschafter übergeht. ....	172
21. 10. XI. 87 KVR 7/86	a) Bei Zusammenschlüssen nach § 23 Abs. 2 Nr. 2 S. 4 GWB muß die Rechtsstellung des Erwerbers in dem Beteiligungsunternehmen einer Gesamtbetrachtung unter Einbeziehung aller ihm eingeräumten Befugnisse unterzogen werden einschließlich der Möglichkeiten der Einflußnahme auf das Marktverhalten des Beteiligungsunternehmens, die in der Rechtsstellung des Aktionärs mit Sperrminorität keine unmittelbare Entsprechung finden. Auch die Einflußmöglichkeit bei einer Personengesellschaft, bei der das Einstimmigkeitserfordernis (§ 119 Abs. 1 HGB) nicht abbedungen ist, ist zu berücksichtigen. b) Zur Frage, ob für Tageszeitungen und Anzeigenblätter ein gemeinsamer Anzeigenmarkt besteht. (»Singerer Wochenblatt«) .....	180

## INHALT

Nr.		Seite
22. 11. XI. 87 IVa ZR 240/86	Zur Reichweite des § 44 VVG. ....	194
23. 12. XI. 87 III ZR 29/87	Der Schiedseinrede kann die Gegeneinrede der Arglist entgegengesetzt werden, wenn der Beklagte sie erhebt, obwohl eine dem Kläger zumutbare Möglichkeit, im Schiedsverfahren einen Vollstreckungstitel zu erlangen, nicht gegeben ist, weil dem Beklagten die für die Durchführung dieses Verfahrens erforderlichen Mittel fehlen. ....	199
24. 16. XI. 87 II ZR 24/87	Schweigt ein nicht termingeschäftsfähiger Kunde eines Brokers auf Kontoauszüge, in denen unverbindliche Forderungen des Brokers mit wirksamen Forderungen des Kunden verrechnet werden, so liegt darin keine wirksame Zustimmung zu der Verrechnung als »Erfüllung« im Sinne von § 55 BörsG, auch wenn die vereinbarten Allgemeinen Geschäftsbedingungen die Klausel enthalten, daß Kontoauszüge endgültig sind, wenn nicht innerhalb bestimmter Frist widersprochen wird. ....	204